

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einleitung

Die Erstgeladenen sind mehrfach geladen. Sie wollen nicht kommen, kümmern sich nicht, gehen anderen Geschäften nach.

Auch mancher Ersatzgast tut nichts, um sich der Einladung würdig zu erweisen - wie der Mensch ohne Festgewand.

Die Mahnung an die Eingeladenen ist deutlich:

Du bist verantwortlich für dein Tun, wenn du dich um Gottes Einladungen nicht kümmerst oder sie gar ablehnst oder solche, die sie annehmen, bekämpfst.

Die Folgen der Ablehnung fallen auf dich selbst zurück. Besonders Gewalttaten im Namen der Religion wirken sich gewaltsam gegen dich selbst aus.

Deshalb: Erweise dich der Erwählung als würdig!

Kyrie

Herr Jesus Christus, du bist der Grund unserer Freude.

Herr, erbarme dich.

Du lädst uns ein zum ewigen Gastmahl beim Vater.

Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du hast uns Gottes Willen offenbart. Herr, erbarme dich.

Gloria Lied GL 411 Erde, singe

Tagesgebet

Herr Jesus Christus, deine Gnade komme uns zuvor und begleite uns, damit wir dein Wort im Herzen bewahren und immer bereit sind, das Gute zu tun. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Erste Lesung Jes 25,6-10a

An jenem Tag wird der HERR der Heerscharen auf diesem Berg - dem Zion - für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den feinsten, fetten Speisen, mit erlesenen, reinen Weinen.

Er verschlingt auf diesem Berg die Hülle, die alle Völker verhüllt, und die Decke, die alle Nationen bedeckt.

Er hat den Tod für immer verschlungen und GOTT, der Herr, wird die Tränen von jedem Gesicht abwischen und die Schande seines Volkes entfernt er von der ganzen Erde, denn der HERR hat gesprochen.

An jenem Tag wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf ihn haben wir gehofft, dass er uns rettet. Das ist der HERR, auf ihn haben wir gehofft. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat.

Denn die Hand des HERRN ruht auf diesem Berg.

Antwortpsalm Ps 23,1-6

KV Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.

1 Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.

2 Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

3 Er stillt mein Verlangen;
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen. - KV

4 Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. - KV

5 Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl,
du füllst mir reichlich den Becher. - KV

6 Lauter Güte und Huld
werden mir folgen mein Leben lang,
und im Haus des Herrn
darf ich wohnen für lange Zeit. - KV

Zweite Lesung Phil 4,12-14.19-20

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi.

Schwestern und Brüder! Ich weiß Entbehrungen zu ertragen, ich kann im Überfluss leben. In jedes und alles bin ich eingeweiht: in Sattsein und Hungern, Überfluss und Entbehrung.

Alles vermag ich durch den, der mich stärkt.

Doch ihr habt recht daran getan, an meiner Bedrängnis Anteil zu nehmen.

Mein Gott aber wird euch durch Christus Jesus alles, was ihr nötig habt, aus dem Reichtum seiner Herrlichkeit schenken.

Unserem Gott und Vater aber sei die Ehre in alle Ewigkeit! Amen.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.

Der Vater unseres Herrn Jesus Christus erleuchte die Augen unseres Herzens, damit wir verstehen, zu welcher Hoffnung wir berufen sind.

Halleluja.

Evangelium Mt 22, 1- 14

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

1 Jesus antwortete und erzählte ihnen ein anderes Gleichnis: 2 Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete. 3 Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen.

4 Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl ist fertig, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! 5 Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden, 6 wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um. 7 Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder

töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen. 8 Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren nicht würdig. 9 Geht also an die Kreuzungen der Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein! 10 Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen. 11 Als der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Menschen, der kein Hochzeitsgewand anhatte. 12 Er sagte zu ihm: Freund, wie bist du hier ohne Hochzeitsgewand hereingekommen? Der aber blieb stumm. 13 Da befahl der König seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn hinaus in die äußerste Finsternis! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. 14 Denn viele sind gerufen, wenige aber auserwählt.

Impuls

„Kommt zur Hochzeit.“

Das ist die ganz hohe Zeit, die Zeit, an der die Sonne im Zenit steht und nie heller leuchtet als genau dann. „Kommt zur Hochzeit“ ist die Einladung Gottes, ans Licht zu kommen. Es geht dabei nicht um eine Gute- Laune- Party. Gott will uns anbieten, die Kleider zu wechseln und unseren Alltag in das Licht der hohen Zeit zu stellen. Die Zeit, die in der Erhöhung Christi erfüllt ist. Gottes Einladung wird nicht mangels Teilnehmer abgesagt. Das Fest findet auf jeden Fall statt. Es ist das Fest, das schon Jesaja vor Augen hatte, als er die Völker an der reichen Tafel Gottes auf dem Zion vereint sah. Gibt es Gottes festlichen Glanz in meinem Leben, vielleicht sogar gerade dann, wenn an feiern nicht zu denken ist?

Credo Lied GL 800

Fürbitten

Wir beten zu Jesus Christus, der uns ruft, ihm nachzufolgen und uns Gottes Reich öffnet: Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Für alle, die Gottes Wort verkünden, dass ihrer Botschaft Gehör geschenkt wird.

Für die Politiker in ihrem Bemühen um Frieden, dass sie sich nicht entmutigen lassen.

Für die Flüchtlinge in unserem Land, dass sie Hilfe erhalten und eine Heimat finden.

Für die Opfer von Gewalt und Terror, dass ihre Wunden heilen und ihnen ein neuer Anfang möglich ist.

Für alle Paare, die sich auf ihre Hochzeit vorbereiten, dass sie in ihrer gemeinsamen Liebe wachsen.

Für unsere Verstorbenen, dass sie das ewige Leben bei Gott erlangen.

Guter Gott, du bist die Quelle des Erbarmens und der Grund unserer Hoffnung. Erhöre unsere Bitten und sei unsere Hilfe in allen unseren Nöten und Anliegen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Vaterunser

Text

Du hast mich unablässig gesucht. Warum habe ich von Neuem gezögert und mir Zeit erbeten, um mich um meine Angelegenheiten zu kümmern? Warum habe ich zurückgeschaut, nachdem ich die Hand an den Pflug gelegt hatte? Ohne es recht zu wissen, bin ich untauglich geworden, dir nachzufolgen. Und doch, obwohl ich dich nicht gesehen habe, habe ich dich geliebt. Du hast mir wiederholt gesagt: „Lebe das wenige, was du vom Evangelium begriffen hast. Verkünde mein Leben unter den Menschen. Entzünde ein Feuer auf der Erde. Komm und folge mir nach“

Und eines Tages habe ich begriffen: Du wolltest meinen unwiderruflichen Entschluss.

Frère Roger

Gebet

Gott, wie unendlich groß ist deine Güte, mit der du uns zum Fest an deinem Tisch einlädst.
Wie unfassbar kleinmütig sind wir, die wir oft deine Einladung nicht so wichtig nehmen oder gar übersehen. Kläre du unseren Geist, hilf uns zu erkennen, was wirklich von Bedeutung ist.
Gib uns den Mut, uns gerade im Alltag dein Festgewand anzuziehen, um jeden Tag in deinem Glanz zu feiern. Amen

Segen

Gott,
segne uns mit der Sehnsucht, die du allein stillen kannst.
Segne uns mit der Unruhe, die uns zum Aufbruch zu dir treibt.
Segne uns mit dem Hunger nach deinem himmlischen Mahl.

Im Namen des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Claudia Langner, Beata Steffens- Tölke
Gefunden in Te Deum 10/2014 – Schott 2017/2020*